



Gertraud Schöpflin

hat ihre Kindheit und Jugend in Trossingen verbracht. Sie ist ausgebildete Redakteurin, Journalistin - Referentin - Autorin - Lehrerin an der Freien Evangelischen Schule Böblingen und hat sich nach ihrem Studium für eine Karriere als Lehrerin entschieden.

Der christliche Büchermarkt steht vor Herausforderungen und Spannungen. Im Interview stellt sich Lehrerin, Journalistin und Buchautorin Gertraud Schöpflin den Fragen von *lesendglauben.de*.

Wer sich in einem Bücherladen befindet, der steht bekanntlich vor der Qual der Wahl. Weshalb sollte ich genau Bücher lesen, die Sie verfasst haben?



»Die eigenen Umstände können durch mutigen Glauben eine Wendung bekommen!«

GS: Ich schreibe aus meinem Leben heraus und versuche authentisch zu berichten, welche Erfahrungen ich im Leben gemacht habe und wie ich Gott darin erlebt habe. Damit möchte ich den Leser für sein eigenes Leben und den eigenen Glaubensweg inspirieren. Außerdem sind meine Bücher spannend, humorvoll und werteorientiert... 😊

Die Literaturwissenschaft spricht von Leerstellen in Texten, die die Leser füllen sollen. Wohin sollen die Leerstellen ihrer Bücher den Leser führen?

GS: Zurück ins eigene Leben und den eigenen Weg mit Gott. Die eigenen Umstände können durch mutigen Glauben eine Wendung bekommen! Da soll mein Buch ansteckend sein und ins Nachdenken bringen...

Als Autor ist man den Gesetzen des Marktes verpflichtet. Was meinen Sie, wohin geht die Reise für Bücher im digitalen Zeitalter?

GS: Bücher haben etwas Entschleunigendes. Ich denke, je hektischer die Zeit wird, desto mehr werden Menschen den ruhigen Platz des Lesens schätzen. Aber wir werden nicht alle mit Bücher erreichen – und da gilt es über andere Formate der Kommunikation nachzudenken.

Welche Chance bieten christliche Bücher, um Menschen zu erreichen?

GS: Der Leser kann für sich allein das Gelesene in der Tiefe reflektieren – ohne den Lärm der Zeit und ohne die Schnelllebigkeit von Filmsequenzen. Solange christliche Bücher gekauft werden, sollten christliche Verlage sie anbieten – auch wenn das sicher herausfordernd ist.

Vielen Dank für das Gespräch!

Die Welt ist voll einsamer Kinder

Über das Leben mit eigenen Kindern und Adoptivkindern hat Gertraud Schöpflin ein Buch geschrieben.

Brunnen, 176 Seiten, 15 Euro, ISBN: 9783765507359



Wenn das schönste Geschenk Gottes ausbleibt. Von Hannah Strupp aus: **pro** Christliches Medienmagazin

Kinder sind das schönste Geschenk Gottes. Trotzdem ist der Familienalltag nicht immer leicht. Gertraud Schöpflin beschreibt in ihrem Buch „Eine Badewanne voll Glück“, wie es ist, wenn die eigene Familienplanung nicht Gottes Plänen entspricht. Obwohl ihr Kinderwunsch lange unerfüllt bleibt, verliert sie nie das Vertrauen in Gott. Eine Rezension von Hannah Strupp

Gertraud Schöpflin wird auf eine harte Probe gestellt. Sie wünscht sich nichts sehnlicher als ein Kind. Nach acht Jahren und etlichen Versuchen hat sie gemeinsam mit ihrem Mann Hanspeter die Hoffnung schon fast aufgegeben. Wie die Buchautorin mit der Situation umgeht, beschreibt sie in dem Buch „Eine Badewanne voll Glück“. Sie nimmt den Leser mit auf eine Reise durch ihr eigenes Leben. Der Familie, Freunden und vor allem Gott erzählt sie, wie unzufrieden sie mit ihrer Situation ist. Sie lässt für sich beten. Zwei Pastoren versprechen ihr, dass sie in einem Jahr ein Baby haben wird. Zudem sucht Schöpflin in der Bibel nach Antworten auf ihre Fragen. Bei Jesaja 54 findet sie die Stelle: „Sei fröhlich, du Unfruchtbare, auch wenn du nie ein Kind geboren hast! Juble und jauchze, du Kinderlose! Denn du, die du allein bist, wirst mehr Kinder haben als eine verheiratete Frau.“

Kurs wechseln – Richtung Baby

Sie meldet sich für ein Hilfsprojekt in einer albanischen Geburtsstation an. In diesem Zusammenhang nimmt ihr Leben eine Wende. Schöpflin ist gerade dabei, ihr kinderloses Leben zu akzeptieren, als sie sich in eines der Babys „verliebt“, das von einer Familie adoptiert werden soll: „Erst in Tirana übergebe ich ihr den Kleinen mit den dunklen Knopfaugen schweren Herzens“, beschreibt sie ihre Gefühlslage.

In diesem Moment wird ihr klar, dass sie selbst ein Kind adoptieren möchte. Völlig aufgewühlt bespricht sie diesen Wunsch mit ihrem Mann. Ab diesem Zeitpunkt begeben sie sich auf eine neue Reise. Eine Reise in ein Leben mit Kindern.

Schöpflin schreibt leicht verständlich und in einer bildhaften Sprache. Das biographische Buch lässt sich dadurch wie ein Roman lesen. Jedes der 18 Kapitel beginnt mit einem Bibelvers, der häufig thematisch zum folgenden Kapitel passt. Die Autorin beschreibt, wie sie Gott in ihren Alltag integriert und gemeinsam mit ihm nach Antworten sucht. Am Ende des Buches hat sie zu den Kapiteln passende Impulse verfasst.

„Wollt ihr eigentlich keine Kinder?“

Das Buch ist mitreißend. Die Autorin gewährt Einblicke in das Leben einer Frau, deren Kinderwunsch lange unerfüllt bleibt. Oft habe sie sich für die Kinderlosigkeit rechtfertigen müssen. Sie ist auch dann ehrlich, wenn ihr Verhalten nicht ihren Muttervorstellungen entspricht. Sie schreibt: „Liebe ist mehr als ein Gefühl – auch Mutterliebe. Ich litt lange darunter, dass ich meine zärtlichen Gefühle im Durcheinander der Ereignisse verloren hatte. In dieser Zeit zeigte mir Gott, dass sich Liebe in Taten ausdrückt, selbst wenn ich nichts dabei fühle.“

Ihre ehrliche Art, Träume, Ängste und Sehnsüchte mitzuteilen, macht das Buch zu etwas Besonderem. Es verliert allerdings etwas an Struktur, weil die Autorin zwischen Handlungen aus Vergangenheit und Gegenwart springt. Trotzdem ist das Buch empfehlenswert: sowohl für junge Erwachsene in der Familienplanung als auch für jeden, der sich in das Gefühlsleben einer jungen Frau und ihre Beziehung zu Gott hineinversetzen möchte.

Schöpflin sieht unerfüllte Wünsche als „[...] eine Startrampe für wundervolle Erfahrungen und ungewöhnliche Geschichten. Wir sind darin die Hauptpersonen – doch der Autor ist ein anderer.“ Sie hat ein Buch für jeden geschrieben, der schmunzeln, Tränen vergießen und mitfiebern möchte.

Ein Baby!

Jahrelang schreibt Gertraud Schöpflin ihren sehnlichsten Wunsch ihrem Mann zu Weihnachten auf den Wunschzettel. Doch der Himmel scheint verschlossen. Ihr Herzenswunsch bleibt unerfüllt – trotz aller Tränen, Gebete und medizinischer Hilfe. Dann ... kommt der Moment, in dem ihr eine junge Frau ihr Neugeborenes anvertraut. Mit klopfendem Herzen hält Gertraud das kleine Wesen in ihren Armen. Wird sie dieses Kind behalten dürfen? Erfüllt sich ihr Lebenstraum doch noch – und: Fühlt sich so ein Wunder an?



@gertraudschopflin
Gertraud Schöpflin

Leserstimme:

Gertraud Schöpflin schreibt mit so viel Herz von ihrer Trauer über Kinderlosigkeit, von aufregenden Adoptionen, Schwangerschaften mit Hindernissen! Herausgekommen ist ein offenes, ehrliches Buch. Ein Buch voller Mut und Gottvertrauen. Halten Sie beim Lesen unbedingt ein Taschentuch griffbereit!

Claudia Filker,
Mutter von vier Adoptivkindern und zwei leiblichen Kindern, Autorin